

# Bruno Unos Techno-Sampler 88

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 37

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052604>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bruno



# Unos

## TECHNO-Sampler 88

Das Enfant Terrible der Schweizer Szene Bruno Uno, der "schweizerische Trevor Horn" (wie er sich selber nennt - wrgrmpf...) langt wieder zu. Kräftig schlägt er zu und tief: tief unter der Gürtellinie landet seine Rechte. Die schlimmsten Befürchtungen, die im Vorfeld des gross angekündigten Samplers allernorts die Runde machten, werden noch bei weitem übertroffen. Die ganze Sache ist von A-Z von Dilettanten ausgedacht, geplant und ausgeführt worden. Es beginnt schon beim schrecklich-grässlichen Cover: Mr. Uno hat sich wiederum an seinem Billigst-Computer versucht - uärggh! ...und das Booklet! - mmmhh! Favorit für den diesjährigen Pressepreis für aussergewöhnliche Geschmackslosigkeit - Original "Grafik Atelier Stettler-Uno" ...und die Songauswahl! - Hiiiiifeeee! Ignorant! Nestbeschmutzer! Dilettant! Sieht so wirklich die Creme de la Creme der jungen Schweizer Techno-Szene aus? Und überhaupt...Ich habe auf dieser ganzen CD höchstens 3 Songs entdeckt, die man halbwegs und mit sehr viel gutem Willen noch als Techno-verwandt bezeichnen könnte. Wieso hat sich eigentlich noch niemand anboten, Mr. Uno darüber aufzuklären, was Technosound bedeutet? Meine Ohren machten erstmal einen Salto rückwärts, als ich dieses Sammelsurium billigster Stilkopien erstmals auflegte. Uno bringt die gesamte schweizerische Techno-Landschaft (die wirklich existiert, auch wenn Mr. Uno davon noch nichts mitgekriegt hat...) in Verruf. Schon der Einstieg in diesen "Techno"-Sampler beginnt sinnigerweise mit einem Gitarren-Riff und Schlag auf Schlag folgen Songs in typischer Small-Budget Italo-Disco Manier, misslungene Versuche, New Yorker HOUSE MUSIC zu kopieren und massenweise Bruno Uno-eigene FUCK-Songs (F für Flucht! U für Uärggh!!! C für Canaille! K für Kotzen!). Nicht weniger als 8 von insgesamt 20 Titeln auf dieser CD stammen von Bruno Uno selbst oder dessen Freunden und Freundesfreunden. Und das Presseinfo: Selbstbeweihräucherung bis zum "Geht nicht mehr"! O-Ton Mr. Uno: "Bruno Uno versucht sich als belgischer Brutalo-Techniker. Weathermen wirken daneben wie Entchen." Wie gesagt: Es bleibt beim Versuch (ausserdem stammen the WEATHERMEN aus USA - das kann Bruno natürlich nicht wissen...)

wie der gute Bruno schon seine unzähligen anderen Projekte angegangen ist, so verfuhr er auch mit diesem, seinem neusten Projekt. Bruno machts wie der Gockel auf der Kirche: Er dreht sich nach dem Wind: "Techno" ist angesagt, also nenne ich die CD "Techno"-Sampler. Dann zieht sich Bruno in seine "Hitküche" zurück und kocht sich sein lustiges Sound-Süppchen: Eine Priese Techno, zwei Scheiben Ethno, Sex Gramm Erotik, das ganze mit je einem dl House, + HipHop aufkochen, etwas Rap beigeben und das Ganze unter ständigem Rühren kochen lassen. Mit einem wabbeligen Italo-Disco-Rhythmus Teppich bestreuen und im Ofen bei hoher Hitze kotzgelb überbacken. Herausnehmen, auflegen und nach Herzenslust durchkotzen... Dass das Rezept zu diesem herrlichen Gericht durchsetzt ist von Truckfätern Gramadick-Patzern und eingedeutschten Schweizheiten, setzen wir voraus, zeigt doch schon das Presse-Info und das gelungene (...) Booklet, dass Bruno Uno beim Schreib- und Zeichenunterricht an Dauergrippe litt.

Genug gelästert: Etwas Gutes ist auch dieser CD noch abzugewinnen. So kann man sie doch als Frisbee, als Gläseruntersatz oder zur Vertreibung lästiger Nachbarn verwenden. Das EMD (Eidgenössisches Militär-Departement) in Bern hat nach NEW LIFE vorliegenden geheimen internen Studien eine weitere Verwendung ersonnen: Statt rehlbare Rekruten für Einzel-Arrest in den Bunker zu schicken, droht der werdenden Krieger jetzt eine weitaus fiesere, psychologische Bestrafung: Ungehorsam, unerlaubtes Absetzen von der Truppe oder Ueberschreitungen im Ausgang werden künftig mit unerbittlicher Härte, ja fast Grausamkeit geahndet: Dreimaliges, aufeinanderfolgendes Anhörenmüssen des SWISS-TECHNO-Samplers! Seit Inkrafttreten des neuen Disziplinarverfahrens, habe sich (nach einer gut unterrichteten Quelle) die Disziplin und Wehrmoral des jungen Schweizer Militärvolkes entscheidend gebessert. Dass Bruno dafür mit dem Grossen Vaterlands-Verdienstorden ausgezeichnet werden soll, ist allerdings (noch) ein Gerücht. Wer aber den wirklichen Schaden an diesem Sampler davontragen wird, das sind die beteiligten Bands, die sich von Bruno Uno um den Finger haben wickeln lassen. Denn gedacht war der Sampler ja (ansich eine lobenswerte Idee) als Einstieg für viele junge Bands ins Musicbusiness. Einen Song auf einem CD-Sampler zu haben, das mag viele junge Musiker auf eine verlockende, erfolgsversprechende Zukunft haben hoffen lassen. Und wirklich, der Sampler enthält zwischen Mr. "Swiss T. Horn" Ergüssen einzelne, interessante Ideen junger Band: OBSCURE, SEANCE, ZWANZE, GANG BANG und HAUSSMANN und sogar ein wirklich gelungener Witz ist enthalten: HET aus Basel mit ihrer schweinschen Roten Maus (Die Rot Muus), die ganze 60Sek lang ihr Unwesen treiben darf. Motto: In der Kürze liegt die Würze. Dieses Motto hätte sich eben auch Mr. Horn zu Herzen nehmen müssen. So aber, in der vorliegenden, schludrigen Form und durchsetzt mit Billigst Sound à la Bruno, täten wir den Sampler lieber anders taufen: THE VERY WORST OF SWISS TECHNO REAL SHIT VOL. II

(Briefbomben und anonyme Anrufe bitte an: Sebastian Koch, c/o NL)

